

Wir sind für Sie da

Oberpfarre

Landesbischof Johannesdotter Tel 96017
Herderstraße 27 (LKA) Fax 96028
landesbischof@landeskirche-schaumburg-lippe.de

Pfarramt Nord

Pastor Dr. Kastning, Tel 2852125
Kirchweg 1, cwkastning@t-online.de Fax 957718

Pfarramt Süd

Pastor Dr. Zastrow Tel 21322
An den Fischeichen 2 Fax 913147
Klaus_zastrow@yahoo.de

Pfarramt Ost

Pastorin Riemenschneider, Adolfstraße 1a Tel 27494
Anne.Riemenschneider@arcor.de Fax 032211344069

Diakonin Katrin Boßmann Tel 05753-960355
Email: katrin-bossmann@gmx.net

Kirchenmusik

Siebelt Meier, Kantor Tel 913601 Fax 906277
Imke Röder Gospelchor Tel 898024
Kai Kupschus Tel 05033-8892

Gemeindeverwaltung - Friedhofsverwaltung

Kirchweg 2 / Öffnungszeiten mo - fr 8 - 12 Uhr
Gemeindebüro Frau Welz Tel 957711
 Fax 957718
Verwaltung Herr Schulze Tel 957712
Friedhof Frau Metzner Tel 957710
Küster Stadtkirche Herr Lähnemann Tel 957714
Küsterin Jetenbg. Ki. Frau Bauer Tel 917079

Martin-Luther-Haus

Hausmeisterin Frau Bauer Tel 23225

Diakonie-Anna-Mensching-Haus

Zentrale Tel 95590
Geschäftsführer Herr Weihmann Tel 955915
Ltd. Schwester Frau Stummeier Tel 955913

Kindergärten

Arche Noah Leitung Frau Sülflow Tel 3540
Bodelschwingh-Haus Leitung Frau Bandt Tel 892353

G

Salzkorn



450 Jahre
Reformation
in Schaumburg



Festliches Wochenende
21.-23. August
in Bückeburg

Juni - September 2009

Inhaltsverzeichnis

3	-	4	Andacht
5	-	8	1559 - 2009 450 Jahre Reformation In Schaumburg
9			Bückerburger Jugend veranstaltet Einweihungsparty
10			Blick in die Gemeinde
11	-	12	Evangelisches Forum
12			Wissenschaftliches Symposium
13			Einladung zum Tanzprojekt
14	-	15	Gottesdienste und Veranstaltungen
16	-	17	Regelmäßige Veranstaltungen
18	-	19	Förderverein Kirchenmusik Stadtkirche
20			Konzerttermine
21			Geselliger Abend im Gemeindesaal
22	-	23	Festliches Wochenende Zum Reformationsjubiläum
24	-	25	Andacht zur Maisitzung des Kirchenvorstandes
26			Erfolgreiche Sammlung für Bethel
27	-	28	Anmeldung zur Konfirmation
29	-	30	Freud und Leid

IMPRESSUM

Herausgeber:
Der Kirchenvorstand der
Ev. luth. Stadtkirchengemeinde in Bückebug
Redaktion:
Renate Barkhausen
Wieland Kastning
Layout: Horst Barkhausen
Druck: Wolfgang Wenzel

Wir danken herzlich für Ihre Unterstützung
Volksbank in Schaumburg 3638203 BLZ 25591413
Sparkasse Schaumburg 320204324 BLZ 25551480

(Spenden sind bei der Einkommensteuer absetzbar)

Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst am 10. Mai



Ilse Pöhler, geb. Gassert	90 Jahre
Meta Wesselmann, geb. Decker	76 Jahre
Hilde Diehl, geb. Brandt	84 Jahre
Annaliese Meyer, geb. Richter	96 Jahre
Helmut Fahlbusch	76 Jahre
Erika Klich, geb. Engelking	85 Jahre
Lothar Höfle	87 Jahre
Siegfried Detert	89 Jahre
Luise Prinzessin von Preußen	91 Jahre
Klara Rüter, geb. Schürmann	97 Jahre
Friedrich Wilhelm Meier	74 Jahre
Ernestine Hartmann, geb. Büscher	94 Jahre
Marlis Möller, geb. Franke	67 Jahre
Volker Moldenhauer	56 Jahre
Elli Riehn, geb. Grunwaldt	89 Jahre
Karl-Heinz Kubalski	67 Jahre
Paul Kunze	83 Jahre
Margret Voges, geb. Laender	88 Jahre
Günter Asch	87 Jahre
Erwin Mack	75 Jahre
Minna Kammann, geb. Spieß	103 Jahre
Karl-Heinz Biering	72 Jahre
Gerhard Abel	89 Jahre
Friedrich Rinne	61 Jahre
Karl-Heinz Kilb	73 Jahre



Wir helfen, beraten und betreuen

www.wehrmann-bestattungen.de

Gartenstraße 1a, 31675 Bückeberg



* Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

* Alle Bestattungsarten

☎ 05722 - 3435

Hilf mir und segne meinen Geist
mit Segen, der vom Himmel fließt,
dass ich dir stetig blühe;
gib, dass der Sommer deiner Gnad
in meiner Seele früh und spät
viel Glaubensfrüchte ziehe.

Evangelisches Gesangbuch 503, Vers 13 aus dem Lied:
Geh aus, mein Herz

Liebe Gemeindeglieder, Liebe Leserinnen und Leser!
400 Jahre Marktrechte der Stadt Bückeberg und 450 Jahre Einführung der Reformation in der Grafschaft Schaumburg - in diesem Jahr ist in Bückeberg viel los. Ein bemerkenswertes Jahr - das Festwochenende der Stadt Bückeberg vom 15. - 17. Mai ist gerade zu Ende mit vielen Veranstaltungen und Verkaufsständen in der Fußgängerzone, mit vielen Besuchern in der Innenstadt - und mit einem Gottesdienst am Brunnen auf dem Marktplatz. Jesus Christus - das Wasser des Lebens. Sinnenfällig wurde diese Botschaft nicht nur hörbar, sondern auch sichtbar. Und wer wollte, konnte es sogar schmecken. Und dabei im Sinn haben - den "Segen, der vom Himmel fließt".
Nach den Sommerferien, vom 21. - 23. August, folgt dann das große kirchliche Festwochenende: In der Fußgängerzone eine Zeltstadt, in der sich viele Gruppen der kirchlichen Arbeit darstellen - von der Diakonie bis zur Posaunenarbeit, von den Pfadfindern bis zu den Theologiestudierenden. Und die Musik. Sie spielt eine große Rolle an diesem Festwochenende. In der Kirche und auf dem Marktplatz. Die ganz klassische und die moderne Musik, Kantorei und Gospelchor, dazu die Kinderchöre, am Freitagabend die Band von Heinz Rudolf Kunze und zum Abschluss am Sonntagnachmittag Gottesdienst mit der Band von Fritz Baltruweit. von vielen Kirchentagen bekannt und geliebt.
Die große Vielfalt der einen Botschaft des Evangeliums. Ein Reichtum ohnegleichen. Es trennt uns längst nicht mehr so viel, wie damals, als die Reformation Einzug hielt. An vielen Stellen suchen wir nach einem gemeinsamen Weg, nach einer gemeinsamen Interpretation der großartigen Rechtfertigungslehre, nach der sichtbaren Einheit des getrennten und gespaltenen Leibes Christi. Wir ahnen sie schon, wir sehnen

uns nach ihr, aber noch haben wir sie nicht sichtbar - die Einheit. Dürfen wir nicht auch hier sagen: Es wächst zusammen, was zusammen gehört!? So wie bei der deutschen Einheit, die sich nun auch zum zwanzigsten Male jährt, obwohl kaum jemand es für möglich hielt.

Lassen sie uns auf Gottes Geist vertrauen, damit der Sommer seiner Gnad nicht an uns vorüberziehe. Und dann Glaubensfrüchte bringen - mit fröhlichem Herzen und erwartungsvoller Offenheit. Solch einen Sommer wünscht Ihnen

Ihr Jürgen Johannesdotter, Landesbischof

EIN KREUZ UNTER VIELEN DER EINE FÜR ALLE

**Ausstellung mit Arbeiten von Günter Heinrich Peter Schulz
in der Stadtkirche vom 16. August bis 27. September**

Über seine Beschäftigung mit dem Thema Kreuz sagt der Künstler: Von der zentralen Bedeutung des Kreuzes Jesu berührt, ist es meine Absicht, den Apf für die unterschiedlichen begreifbar r u n g v o n heit und Tod und Auferste- K r e u z — neuen Anklän- ungewohnten neue Sichtwei- Schulz, 1937 in geboren, hat sche Tätigkeit nen. Er lebt und arbeitet in Obernkirchen, hat ein Atelier in Northen- Gehrden und ist seit 2001 Mitglied bei den „Schaumburger Künstlern e.V.“. Seit 1989 hat er in über 30 Ausstellungen seine Arbeiten im sakralen Bereich gezeigt.



len Bedeutung des berührt, ist es meine pell dieses Zeichens schiedlichsten Men- zu machen: Der Erfah- Schmerz, Verlassen- stehen Licht, Annahme hung entgegen. Das dargestellt mit traditio- gen ebenso wie mit Facetten—eröffnet uns sen und Einsichten.

Oberhausen Sterkrade 1985 seine bildhaueri- als Autodidakt begon-

Die Ausstellung wird eröffnet in Anwesenheit des Künstlers im Anschluss an den Gottesdienst am 16. August (Stadtkirche).

Öffnungszeiten: di-fr: 10.30-12.00h, di-so 14.30-16.30h

Donnerstags 14.30-16.30h ist Herr Schulz in der Kirche anwesend.

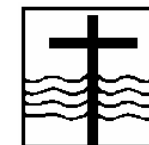
Freud und Leid

Stand: 18. Mai 2009

Taufen:

Charlene Timmer
Sophia Weber
Linus Vogel
Rüdiger Busche
Patrick Merz
Henry Weinholz
Hannah Epp
Lanna Lehmann

David Detjen
Toni Bannert
Max Oppenländer
Malena Rommelmann
Emma Küster
Florian Schuster
Julius Lehmann
Halina Lehmann



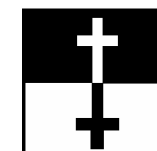
Trauungen:

Stefan und Tanja Vogel, geb. Moning
Mario und Martina Giersberg, geb. Wieske
Dieter und Bärbel Wehlage, geb. Rotz
Viktor und Tatjana Penner, geb. Morosow



Beerdigungen:

Manfred Komorowski	57 Jahre
Ernst Becker	73 Jahre
Helene Matschke, geb. Kaiser	92 Jahre
Eleonore Herrmann, geb. Heilmann	88 Jahre
Dr. Paul Dobrinski	81 Jahre
Ursula Mensch, geb. Kleiner	69 Jahre
Kurt Kares	91 Jahre
Helga Burrack, geb. Möller	77 Jahre
Matthias Merz	59 Jahre
Dora Reineke	95 Jahre
Maria Schreiber, geb. Engelmann	89 Jahre
Ewald Tatge	83 Jahre
Rosa Schäper, geb. Howorka	87 Jahre





Konfirmation am 19. April, 10.305h: von oben links: Lukas Wöpking, Clemens Fischer, Marvin Geißler, Steven Hesse, Leon Friedrich, Niko Kleiber, Patrick Merz; von unten links: Kimberley White, Merle Krachudel, Merle Leuschner, Charlotte Fischer, Sina Koch, Chantal Quehl, Steffen Siegmann; links Pastor Klaus Zastrow



Konfirmation am 19. April, 9.15h: von oben links: Leonard Meier, Aljoscha Rauch, Mike Wettig, Rüdiger Busche, David Michel, Jann Schildmeier, René Rother, David Kollata, Raphael Lührs; von unten links: Jennifer Hodges, Magdalena Blaume, Carina Junkermeier, Alexa Rudnick, Kim Döllner, Sina von Kölln, Julia Schuwalow, Lina Klein, Nicola Oye; links Konfipate David Lietz, rechts Pastor Wieland Kastning

1559 - 2009 - 450 Jahre Reformation in Schaumburg

„Was geschah am 31. Oktober 1517?“ fragte ein Schaumburger Superintendent bei einer Konfirmandenprüfung. Prompt kam die Antwort: „An diesem Tag schlug Martin Luther die 95 Thesen an die Schlosskirchentür in Wittenberg.“ „Gut, mein Junge! Und was geschah an demselben Tag bei uns hier in Schaumburg - in Stadthagen?“ Schweigen. Der Superintendent wandte sich an den Gemeindepastor, der von der Seite die Konfirmandenprüfung mit verfolgte. „Wissen Sie's?“ Achselzucken. „An diesem Tag wurde Graf Otto IV in Stadthagen geboren.“ Aha.

Aber ist Graf Otto IV überhaupt wichtig für uns?

Er führte die Reformation bei uns ein – allerdings erst 42 Jahre nach Luthers Thesenanschlag: am 5. Mai 1559.

Warum hat es denn so lange gedauert - In den meisten Ländern passierte es doch viel früher?

Der Grund für diese Tatsache lag in der langen, seit Generationen dauernden Verbundenheit der Schaumburger Landesherren mit der römisch-katholischen Kirche. Ein Ereignis aus dem Jahre 1527 lässt diese personale Bindung an die römische Kirche deutlich werden: Als in diesem Jahr Graf Johann von Schaumburg gestorben war, bereitete ihm sein Sohn Justus eine ehrenvolle, ja prächtig ausgestattete Trauerfeier in der Stiftskirche in Obernkirchen. Außer dem Bischof von Minden und dem Abt von Loccum waren nicht weniger als 335 Priester und Mönche dabei, um die Trauerfeierlichkeiten zu zelebrieren. Vier Söhne von Graf Justus wurden ebenfalls Priester. Als Graf Justus 1532 starb, übernahm sein ältester Sohn Adolf als Vormund seiner jüngeren Brüder die Regierung der Grafschaft, die er dann 1544 an seinen 27-jährigen Bruder Otto IV übertrug. Adolf kehrte nach Köln zurück, wurde zunächst Koadjutor des Erzbischofs, um dann von 1547-1556 die Würde des Erzbischofs zu übernehmen. Adolf war ein erbitterter Gegner der reformatorischen Lehre und unterdrückte entschieden jegliche Regung solcher Gedanken in seinem Kirchensprengel und auch in Schaumburg. So lange Adolf in Köln residierte, war es außerordentlich schwierig, die Reformation in Schaumburg einzuführen.

Dabei gab es durchaus einige Pfarrer, die lutherische Auslegungen in ihren Predigten – auf deutsch – vertraten und auch das Abendmahl in beiderlei Gestalt – also mit Brot und Wein – feierten. Mindestens vier

Sind uns namentlich bekannt: zB. Johannes Rohde in Lindhorst, Matthias Wesche in Obernkirchen, Eberhard Poppelbom in Oldendorf und Johann Weber, lateinisch genannt Textor, in Propstagen. Johannes Rohde predigte: Dionysius, dem diese Kirche geweiht ist, hilft nicht, aber Christus hilft. Wer weiß, ob es stimmt, dass Dionysius, einer der 14 Nothelfer, nach seiner Enthauptung mit dem Kopf in der Hand von Paris nach St. Denis gewandert ist?! Aber Christus ist für uns am Kreuz gestorben und ist durch Gottes Kraft zu einem neuen und unvergänglichen Leben auferweckt worden. Christus zählt, nicht die Heiligen. Reformatorische Gedanken, aber noch keine Reformation.

Graf Otto IV (1517 in Stadthagen geboren – 1576 in Bückeburg gestorben) hatte in Holland auf der streng katholischen Universität Löwen (Leuven) studiert und wurde schon mit 14 Jahren 1531 Bischof von Hildesheim, legte 6 Jahre später seine Bischofswürde ab und vertauschte den Krummstab mit dem Schwert, um gegen die Türken zu kämpfen. Als er 1544 die Regentschaft in Stadthagen übernommen hatte, heiratete er Prinzessin Maria, die evangelisch-lutherische Tochter von Herzog Barnim IX von Pommern-Stettin. Sie starb allerdings schon 1554 nach 10jähriger Ehe. Otto IV stürzte sich wieder auf das Schlachtfeld; dieses Mal im Dienste des spanischen Königs Philipp II gegen die Franzosen.

Nach 1557 kehrte Otto IV nach Schaumburg zurück und warb um Prinzessin C, die Tochter von Herzog Ernst von Braunschweig-Lüneburg. Herzog Ernst (1497-1546) trug als Beinamen den Ehrentitel „der Bekenner“, weil er 1530 in Augsburg die Confessio Augustana mit unterzeichnet und schon 1528 in Braunschweig die 1. evangelische Kirchenordnung in Niedersachsen eingeführt hatte.

Für die Heirat zwischen Graf Otto IV und Prinzessin Elisabeth-Ursula stellten die Brüder im Ehepakt die Bedingung, dass ihre Schwester einen lutherischen Hofprediger in Stadthagen haben müsse. Otto IV ging darauf ein, heiratete 1558 seine Elisabeth-Ursula in Celle und brachte sie mit nach Stadthagen. Da Ottos Bruder Adolf 1556 in Köln gestorben war und auch sein Bruder Antonius als Nachfolger auf dem Erzbischofsstuhl 1558 ebenfalls, konnten diese der Einführung der evangelischen Lehre nicht entgegen treten. Der junge Prediger Jakob Dammann, der Sohn eines Zinngießers aus Celle, der in Wittenberg studiert hatte und von Melancthon empfohlen war, wurde im Januar 1559 als Hofprediger mit

Anmeldung zur Konfirmation

Auch in diesem Jahr lädt die Stadtkirchengemeinde Bückeburg wieder zur Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden ein.

Die Jungen und Mädchen, die am 1. und 2. Sonntag nach **Ostern 2011 konfirmiert** werden sollen, können am 16. Juni zwischen 16 und 18 Uhr im Gemeindehaus, Kirchweg 2, bei den Pastoren Kastning und Zastrow angemeldet werden. Die Kinder sollten am 1. Juli 2009 zwölf Jahre alt sein.

Wie im Vorjahr können auch dieses Mal wieder die Mädchen und Jungen, die in die vierte Klasse kommen, als **Konfi-Kinder** für das erste Jahr der Konfirmandenzeit angemeldet werden. Frau Pastorin Riemenschneider lädt zur Anmeldung am 09. Juni, 16 bis 18 Uhr, in das Gemeindehaus am Kirchweg 2 ein. **Elternabend zur Information** über dieses neue Modell am **Mittwoch, 17. Juni, 20h**, im Gemeindehaus.

Zur Anmeldung bringen Sie bitte die Tauf- und Geburtsurkunde Ihres Kindes mit. Weitere Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro.



Konfirmation am 26. April: von oben links: Lena Strathmann, Tobias Buth, Giuliano Leone, Lars Lehmann, Torben Schmöe, Jannick Baumann, Aron Starnitzke, Marvin Peuthert, Dominick Schnier; von unten links: Raphaela Borries, Juliane Werth, Charlene Timmer, Alina Seele, Kijana Hölling, Denise Tretow, Svenja Großkelwing, Charlotta Kratochvil, Jessica Netzer, Linda Knief; rechts oben Pastorin Anne Riemenschneider

Erfolgreiche Sammlung für Bethel

Auch in diesem Jahr fand wieder die Altkleidersammlung für die von Bodelschwingschen Anstalten in Bielefeld /Bethel in der Woche vor Palmsonntag in unserer Landeskirche statt. Am 04.04.2009 konnten die LKW aus Bethel „die Ernte“ einfahren. Insgesamt 42.760 kg Kleidung – davon rund 4.500 kg aus unserer Kirchengemeinde – machten sich auf den Weg nach Bielefeld. Bethel sagt „Danke“ für die tatkräftige Unterstützung seiner Arbeit.

Seit Anfang des Jahres erhalten Autofahrer beim Kauf von Neuwagen „Abwrackprämien“ für ihre alten Autos. Geschäfte werben damit, dass sie ähnliche Prämien für alte Elektrogeräte zahlen, wenn neue Artikel gekauft werden. All diese Maßnahmen sollen dem Erhalt tausender von Arbeitsplätzen dienen.

Für Bethel haben gebrauchte und gut erhaltene Sachen seit vielen Jahren einen ganz anderen Wert. Sie werden nicht verschrottet, sondern aufgearbeitet und weiter genutzt. Viele bedürftige Menschen freuen sich, wenn sie gut gepflegte und dringend benötigte Dinge günstig erwerben können. Die traditionelle Arbeit der Betheler Brockensammlung sichert zudem auch in Krisenzeiten wertvolle Arbeitsplätze für behinderte Menschen. Beides ist wichtig.

Und wichtig ist auch, dass wir Bethel weiter helfen und nicht nur ein Strohfeuer wie Abwrackprämien entzünden. Wie seit vielen Jahren findet daher auch im nächsten Jahr eine Sammlung für Bethel in der Woche vor Palmsonntag in der Zeit vom 22. März 2010 bis 26. März 2010 statt. Die „LKW-Flotte“ der Brockensammlung wurde bereits für das nächste Jahr bestellt.

Volker Preul



**Schnipp!
Schnapp!**

Bitte schneiden Sie Ihre Marken aus für Bethel! Wir schaffen damit Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung.

Briefmarkenstelle Bethel
Quellenhofweg 25, 33617 Bielefeld

175 Jahre
Friedrich von Bodelschwing

nach Stadthagen genommen und am 20. März in der Martinikirche in sein Amt als 1. lutherischer Pastor in Schaumburg eingeführt.

Durch seinen Einfluss und den seiner Ehefrau kam es dann zu dem Befehl von Graf Otto IV am 5. Mai 1559, dass die Schaumburger Drostentoren allen Posten ihrer Ämter die Mecklenburgische Kirchenordnung auszuhändigen hätten, um sich fortan nach ihr zu richten.

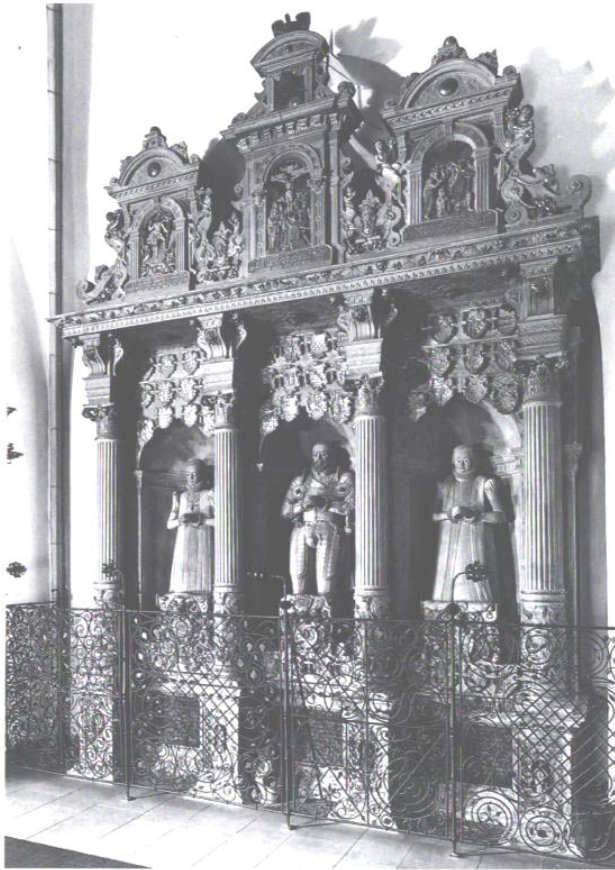
Der Landesherr hatte das Recht, die Konfession in seinem Lande zu bestimmen: Cuius regio, eius religio- (wem das Land gehört, der bestimmt auch die Religion) hatte man den Augsburger Religionsfrieden interpretiert. In einer Kirchenordnung sind die Vorschriften, die das innere, geistliche und das äußere, verwaltungsmäßige kirchliche Leben ordnen, zusammen gefasst. Warum war es ausgerechnet die Mecklenburgische Kirchenordnung, die in Schaumburg Geltung haben sollte? Nun, weil Philipp Melanchthon dem Herzogenhaus von Braunschweig - Lüneburg nahe stand und als Mitverfasser der Kirchenordnung galt.

Nach der offiziellen Einführung der Reformation konnten die Pastoren, die sich auf die Confessio Augustana beriefen, nun ungehindert das wieder entdeckte Evangelium verkündigen: Solus Christus - allein Christus, sola gratia - allein die Gnade, Sola scriptura - allein die Schrift, sola fide - allein der Glaube. Es wurde den Pastoren erlaubt, zu heiraten und Familien zu gründen. Die evangelischen Pfarrhäuser entwickelten sich auch in Schaumburg zu bemerkenswerten segensreichen Stätten christlichen Glaubenslebens und kultureller Bildung. Schulen wurden eingerichtet. Vor der Reformation gab es nur zwei: in Stadthagen und Jetenburg. Die Stiftung der Universität Rinteln 1621 ist ebenso eine Frucht der Reformation in unserem Land.

Wie in anderen Landeskirchen nahm der Landesherr das Kirchenregiment in die Hand. Es war ganz im Sinne Luthers, der die Landesherren zu Bischöfen, zu „Notbischöfen“ ernannte.

1564 ordnete Graf Otto IV die erste Kirchenvisitation an und berief zu deren Durchführung eine Kommission, die aus fünf weltlichen Räten und vier angesehenen Theologen bestand. Pastor Jakob Dammann gehörte auch dazu. Die Kirchenvisitation wurde nach und nach eine ständige Einrichtung und entwickelte sich zum Konsistorium, durch das der Landesherr das Kirchenregiment ausübte.

Natürlich hat es noch viele Jahre gedauert – und dauert noch an -, bis die Sache des ev. Glaubens in Schaumburg nicht nur geglaubt, sondern auch im Alltag gelebt wurde: eine ständige Herausforderung.



Grabmahl Ottos IV und seiner beiden Gemahlinnen Maria und Elisabeth-Ursula in der St. Martini-Kirche, Stadthagen

„die Kirche muss immer wieder erneuert werden“, auch heute, auch bei uns, bei Konfirmandinnen und Konfirmanden, bei Superintendenten, Pastoren und Kirchenvorstehern, bei uns allen. Möge unser Gebet lauten:

Herr, erneuere deine Kirche und fang bei mir damit an. Amen.

Hans-Peter Fiebig, Pastor iR. Bückeberg

Die ev. Freiheit ist immer wieder missverstanden worden, so dass die Landesherren meinten, Druck und Zwang auszuüben, um die Sonntagsheiligung durchzusetzen, den Gottesdienstbesuch zu fördern und - wenn es nötig war - Kirchenzucht zu üben. Sogar Pranger und Schandpfähle wurden eingeführt.

Reformation - Erneuerung - ist nicht nur für die Kirche eine Jahrhundertaufgabe, sondern auch für jeden einzelnen Christen eine lebenslange Aufgabe, denn „ecclesia semper reformanda“ -

hat, mal wieder für jemanden, der Zuspruch suchte, keine Zeit hatte - wie habe ich es eigentlich mit der Religion. Man kann auch anders fragen, wie habe ich es mit den 10 Geboten, wie habe ich es mit der Liebe Gottes, die mir uneingeschränkt geschenkt wird, wie habe ich es damit?

Heute lautet die Gretchenfrage meistens etwas anders: Statt „Wie hast du's mit der Religion,“, lautet die Frage meistens: „Glaubst du eigentlich an Gott?“ - und genau diese Frage stellt Gretchen dem Faust: „Glaubst du an Gott?“ Faust weicht aus mit den Worten:

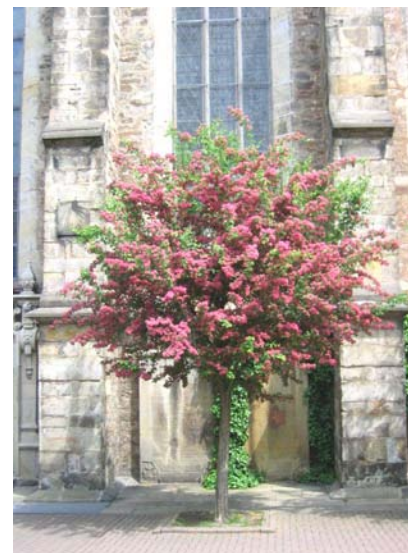
*„Mein Liebchen, wer darf sagen: Ich glaub an Gott!
Magst Priester oder Weise fragen,
doch ihre Antwort scheint nur Spott
über den Frager zu sein!“*

Und Gretchen fragt weiter: „So glaubst du nicht?“

Und Faust schwafelt weiter in Allgemeinplätzen.

Diese Leisetreteri von Faust kennen wir doch, oder? Wie heißt es so schön: Religion ist Privatsache, darauf möchte man nicht unbedingt angesprochen werden. Oder, wie es in Berlin zur *ProReli* Abstimmung hieß: Wer seine Kinder zum Tennisunterricht fährt, der kann sie auch nachmittags zum Religionsunterricht fahren.

Bei Matthäus liest es sich aber für Christen ganz anders: Jesus sagt, wer sich vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde ich mich auch vor meinem Vater im Himmel bekennen.



Im Wort Bekenntnis steckt der Begriff Kenntnis! Und ohne Kenntnis oder ohne großes Nachdenken über Gott ist Religion dann so etwas wie Tennisunterricht. Aber das darf und sollte es für Christen nicht sein, und daher kann die Antwort auf die berühmte Gretchenfrage „Wie hältst du es mit der Religion?“ für Christen nur in den Worten bestehen, die wir jeden Sonntag im Gottesdienst sprechen und an hohen Feiertagen sogar singen: „Ich glaube!“

Klaus Dieter Vogt

Andacht zur Maisitzung des Kirchenvorstandes

Wir merken es alle, es wird Frühling. Wer täglich spazieren geht, kann förmlich fühlen, wie der Wald von Tag zu Tag grüner wird; erst wachsen die Buschwindröschen, dann die Schlüsselblumen, dann kommt das Wiesenschaumkraut, dann der Sommer – so kennen wir es von Kindheit an.

Es vergeht kaum eine Musiksendung im Fernsehen, kaum eine Quizsendung, in der nicht in der Osterzeit Goethes Faust auftaucht und der Osterspaziergang zitiert, rezitiert oder gefragt wird. Aus der Schulzeit kennen wir noch alle die schönen Verse:

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche

Durch des Frühlings holden belebende Blick;

Im Tale grünet Hoffnungsglück,

der alte Winter in seiner Schwäche

zog sich in raue Berge zurück

So kann eben nur Goethe mit der deutschen Sprache umgehen, aber ich möchte heute kurz ein anderes Zitat aus Faust ansprechen: Die berühmte Gretchenfrage. Gretchen fragt Faust: „Nun sag, wie hast du`s mit der Religion?“ Und beantwortet die Frage dann fast selbst: „Du bist ein herzenguter Mann, allein ich glaub, du hältst nicht viel davon!“

Auf Fausts Antwort komme ich später zurück, aber die Frage taucht immer wieder auf im Leben, und bei vielen Gelegenheiten fragt man sich, meistens im Stillen, wie hat es mein Gegenüber eigentlich mit der Religion?

Zum Beispiel, wenn man vor schweren Entscheidungen steht, sich endlose Gedanken macht, schlaflose Nächte hat und ein Unternehmensberater kommt strahlend an und sagt: „Leute entlassen ist eine meiner leichtesten Aufgaben“ – wie hast du es eigentlich mit der Religion? Oder, wenn die smarten Jungs in ihren Hugo Boss Anzügen und ihren Lederköfferchen am Ende einer Beratung über Konsolidierung plötzlich beginnen, von der Liste der Grausamkeiten zu reden, die noch angefertigt werden müsste, so als wenn man sich freudig für den Abend zum Essen verabredet: Gretchenfrage – wie hast du es mit der Religion?

Aber nicht nur bei anderen, auch bei uns selbst wird sicherlich nach manchem vorschnellen Vorpreschen, wenn man jemanden bewusst oder unbewusst gekränkt oder schlecht behandelt hat, wenn man mal wieder eine der immer so notwendigen Notlügen zu Hilfe genommen

Bückerburger Jugendgruppe veranstaltet Einweihungsparty

Am Freitag, den 8. Mai, veranstaltete die Bückeburger Jugendgruppe ein Fest zur Einweihung ihres neuen Gruppenraums im Keller des Gemeindehauses.

Durch die Feier sollten auch neue Mitglieder „angelockt“ werden, denn die Gruppe, die zurzeit hauptsächlich aus 16 und 17-Jährigen besteht, braucht dringend Nachwuchs.

In seiner Willkommensrede erklärte Gruppenleiter Udo Hasemann-Weiß, was die Mitgliedschaft in einer Jugendgruppe Schönes mit sich bringt: Man lernt neue Leute kennen, macht gemeinsame Unternehmungen,



Von links: David Lietz, Thorben Schmöe, Tobias Buth, David Kollata, Lukas Wöpking

beteiligt sich an der Organisation von Veranstaltungen im Rahmen der Kirche, diskutiert mit Gleichaltrigen über christliche und aktuelle Themen und hat vor allem jede ganze Menge Spaß!

Auch wenn nicht alle eingeladenen Konfirmanden gekommen waren, wurde es doch ein lustiger Abend. Die Bar im selbst renovierten Gruppenraum bot fruchtige Drinks zur Erfrischung, und beim Tischfußball-Turnier konnte als erster Preis ein echter Pokal und zwei Kinogutscheine gewonnen werden.

Für viel Vergnügen sorgte auch das Jugendsprache-Quiz, bei dem zu erraten war, was sich hinter Begriffen wie „Asphaltpickel“ oder „Schnitzelfriedhof“ verbirgt. Zum Abschluss des Abends sahen die Gäste sich den spannenden Film „Unsere Erde“ an.

Die Jugendgruppe hofft, mit der Feier einige neue Mitglieder gewonnen zu haben. Jugendliche, die nach dem Konfirmandenunterricht Lust auf regelmäßige Treffen mit Gleichaltrigen aus der Gemeinde haben, sind herzlich eingeladen. Die Gruppe trifft sich immer mittwochs außer in den Ferien um 18 Uhr im Jugend-Keller des Gemeindehauses im Kirchweg 2 in Bückeburg.

Ein Blick in die Gemeinde

Liebe Bückeburger!

Wir Bückeburger verstehen zu feiern: 400 Jahre Bückeburger Marktrechte. Schön war es auf dem Marktplatz mit den vielen Menschen unterschiedlichen Alters, der mittelalterlichen Kulisse, dem Marktbrunnen, umlagert von etlichen Pfadfindern. Und wir als Kirche mitten drin.

450 Jahre evangelisch-lutherische Landeskirche Schaumburg Lippe. Auch dies verspricht ein großes Fest zu werden. Nicht zu vergessen: der ökumenische Festgottesdienst am Pfingstmontag vor dem Mausoleum.

Bückeburg ist bunt, ökumenisch aufgeschlossen, im Wandel.

So grüße ich von dieser Stelle Pfarrer Ziemens und danke für die gute ökumenische Zusammenarbeit. Möge Gott ihn auch an seiner neuen Pfarrstelle in Neustadt am Rübenberge segnen. Bereiten wir seinem Nachfolger einen herzlichen Empfang.

Auch in unserer Kirchengemeinde ist vieles in Bewegung:

Wir haben noch etwas Zeit bis wir uns von Landesbischof Johannesdotter verabschieden müssen, um uns an das Gesicht und die Art von Herrn Manzke oder Herrn Herche zu gewöhnen.

Aufgrund längerer Krankheitszeiten von Mitarbeitern und dem Tod von Matthias Merz sind wir dankbar für alle, die ehrenamtlich einspringen. Ebenso für die Aushilfe von Ernst-August Wagenfeld im Hausmeister- und Küsterbereich. Katrin Boßmann ist uns in der Kindergruppe, im Kindergottesdienst und auf Konfirmandenfreizeiten eine große Hilfe.

In unserer Verwaltung haben wir ein neues Gesicht: Herr Siegfried Schulze aus Burgdorf hat die Nachfolge von Herrn Kostka angetreten. Wir werden ihn nach Beendigung seiner Probezeit im Salzkorn vorstellen, heißen ihn aber jetzt schon herzlich willkommen.

Bewegung gibt es auch noch in einer anderen Beziehung:

Unsere Krabbelgruppenarbeit blüht. Jeden Morgen treffen sich Mütter mit ihren Kindern – von kleinen Säuglingen angefangen bis zum Kindergartenalter. Demnächst wird zusätzlich eine zweite Nachmittagsgruppe eingerichtet.

Wenn Ihnen etwas fehlt: bringen Sie sich mit ein. Wir freuen uns auf Sie.

Anne Riemenschneider

Ausstellungen: Kreuze (Schulz/Stadtkirche) – Schaumburger Trachten (Landesmuseum) – schauburger Dorfchroniken (Gemeindehaus) – Karikaturenstreit in der frühen Neuzeit (Gemeindehaus) – Kreuze und Krippen (Gemeindehaus) – Reformations-Quizz mit Fotos Schaumburger Gemeinden - Taufgewänder

Andachten: stündlich mit Luthertexten im Wechsel zwischen Stadtkirche und Lagerkirche – Gebetsübungen zum Herzensgebet (Stadtkirche)

Kulinarische Angebote der ortsansässigen Gastronomie („Lutherteller“), der Gemeinden und Einrichtungen sowie der Schaumburger Brauerei (Schaumburger Reformationsbräu)

Samstagabend ab 18h:

18h: Reformationskantate – **Festvortrag Landesbischofin Käßmann**

20.30h: plattdeutsches Stück von Karl Damke in der Stadtkirche

20.00h: christliches Rockkonzert auf dem Marktplatz

Sonntagmorgen ab 11h:

11.00h Brunch mit Musik bis zum frühen Nachmittag

15.00h Festgottesdienst zum Abschluss auf dem Markt mit Baltruweit-Band

Bewegte und bewegende Termine im Sommer

Pilgern

Samstag 13. Juni, 10 Uhr. Nähere Infos über Aushang.

Feiern

Mittwoch, 24. Juni, 15-17 Uhr. Sommerfest Frauenkreis Scheie und Seniorenkreis d (P. Kastning) im Gemeindehaus.

Tanzen – der Lebensfreude Ausdruck geben.

Donnerstag, 25. Juni, 17.30 Uhr, Martin-Luther Haus.

Reisen

22. Juli, 10-18 Uhr: Frauenkreis- und Seniorenausflug mit P. Kastning nach Loccum, Bergkirchen (Mittag im Pfarrhof), Steinhude, Idensen und Pastor´s Garten (Kaffee in Sachsenhagen).

Anmelden bis 15. Juli im Pfarrbüro oder bei P. Kastning.

Festliches Wochenende zum Reformationsjubiläum 21.-23. August 2009 in Bückeberg

Vorläufige Programmübersicht

Freitagabend, ab 20h, und Freitagnacht

Eröffnung: Heinz Rudolf Kunze (Bühne Marktplatz)
Jugend-Churchnight (Martin-Luther-Haus)

Samstag 11h bis 17.45h:

Bühnenaktivitäten auf dem Marktplatz und vor der Kirche:

11h Eröffnung der Zeltstadt an der Stadtkirche - Podium „Warum lutherisch? „lila Sofa“ - Katholische Aktion „95 verbindende Thesen“ - Kreuz&Quer - Rhythm of Life - Kirchenchor Meerbeck—Chor der katholischen Gemeinde Bückeberg - Gemischter Chor der schaumburg-lippischen Kirchengemeinden - Posaunenchor aus verschiedenen Gemeinden der Landeskirche - Posaunenchor der SELK - Wittenberger historische Kostümgruppe mit Gesang, Luther-Theater und Herderszenen – Kinder-Clowntheater (Udinis) – Cellolitis / Cello-Performance (Nico Herdieckerhoff) - Theatergruppe Zastrow

Geselliger Tanz für Jung und Alt (15h-16h beim Gemeindehaus)

Zeltstadt: Lagerkirche der Pfadfinder – Erzählzelte für Kleine und Große – Pastors Garten (Sachsenhagen) – Tschernobyl-Kinderaktion – Diakonie – Krankenhaus- und Gefangenenseelsorge – ambulante Hospizarbeit - Feuerwehr und Notfallseelsorge – Mission, Partnerschaften und Patenschaften in der weltweiten Kirche – Pilgern und Engelsbotschaften – Stifte in Schaumburg – biblische Kräuter – Korkschnitzen

Für Kinder und Jugendliche: Niedrigseilgarten hinter dem LKA – Yton-Skulpturen - Aktionen der LKG (Trampolin), der EFG Bückeberg, der Kindergottesdienst- und Krabbelgruppenarbeit und der evangelischen Kindergärten verschiedener landeskirchlicher Gemeinden– Jugendfeuerwehr mit Aktionen —Spielmobil - Straßenaktionen



Von der Freiheit, mit Fehlern zu leben.

Mit Luther gegen den Perfektionswahn

Freitag, 12. Juni 18 Uhr-21 Uhr, im Gemeindehaus Sülbeck

Nobody is perfect – niemand ist vollkommen. - Dieser Aussage wird wohl fast jeder beipflichten. Aber wie lebt es sich mit der Einsicht, nicht vollkommen zu sein? Leben soll gelingen, soll schön und sinn-erfüllt sein. Gesundheit und Erfolg, Glück und Segen wünscht man einander zum Geburtstag. Der Alltag ist schlichter, das Leben meint es nicht immer gut mit einem. Die Kinder gehen andere Wege. Der Beruf stresst. Der Haussegen hängt schief. Körper und Seele machen nicht mehr mit...

Natürlich gibt es auch gute Zeiten. Dennoch: das Leben ist widersprüchlich. Der Mensch scheint sich selbst ein Widerspruch zu sein: Der Geist ist willig, doch das Fleisch ist mächtig. Wie gehe ich um mit dem Widerspruch, der in mir steckt, der ich vielleicht sogar selber bin? Resigniere ich mit Hebbel „Der ich bin grüßt trauernd den, der ich könnte sein“? Warte ich auf bessere Zeiten? Suche ich Zerstreuung und Erlebnisse, die mich ablenken? Kämpfe ich gegen alle Widrigkeiten unbeirrt weiter um Erfolg, Gesundheit, Anerkennung, inneres Gleichgewicht? Überfordere ich mich? Erwarte ich zu wenig von mir? Wie finde ich das rechte Maß?

Die christliche Verkündigung der Rechtfertigung des Sünders ist die klassische Anweisung zum Umgang des Glaubens mit dem Widerspruch, der der Mensch in sich selbst und vor Gott ist: Du bist von Gott geliebt, anerkannt, angenommen, so wie Du bist.

Welche Kraft, welche Orientierung kann diese Botschaft, dieser Glaube in einem Leben entfalten, das vom Widerspruch zwischen Sein und Sollen, Wunsch und Wirklichkeit, Sehnsucht nach Gelingen und Erleiden von Missgeschick gezeichnet ist?

Auf den Spuren von Luthers Entdeckung der Rechtfertigung des Sünders und der Freiheit des Christenmenschen gehen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars dieser Frage nach. Impulsreferate und Kurzinformationen zu Luthers ursprünglicher Entdeckung wie zur Erfahrung von Freiheit und Verantwortung in der Neuzeit führen in Gesprächsgruppen ein.

Zur Pause wird ein leckerer Imbiss gereicht.

Anmeldung:

P. Wieland Kastning, Kirchweg 1, 31675 Bückeburg, Tel. 05722-2852125 - cwkastning@t-online.de, oder ans Pfarramt Sülbeck, Küsterweg 1, 31688 Nienstädt, Tel.: 05724/ 8444, Fax 4490 - ahrens.family@yahoo.de

Was kostet das ? - Seien Sie unsere Gäste!

Über eine Spende für unsere Arbeit freuen wir uns.

Mitfahrgelegenheit bitte bei Pastor Kastning erfragen.

Wissenschaftliches Symposium 25.-26. September

Das Kirchenvolk und seine Kirche.

Die Einführung der Reformation in der Grafschaft Schaumburg 1559
Eröffnung Freitag, 25.Sept., 15 Uhr, mit einer Reihe von wissenschaftlichen Vorträgen zur Gestaltwerdung der Reformation im Raum mittleres Niedersachsen und Ostwestfalen. Fortsetzung der Vortragsreihe am Samstagvormittag, ca. 9.00-12.30 Uhr

Freitagabend: gemeinverständlicher Vortrag zur Geschichte der Reformation in der Grafschaft Schaumburg von Dr. Helge Bei der Wieden.

Weitere Vorträge: Die neue Stellung des Pfarrers (Hr. Prof. Dr. Th. Kaufmann, Göttingen) - Pfarrfrauen und Pfarrwitwen (Fr. Prof. Dr. Mager, Hamburg) - Der Wandel der Kirchensprache (Fr. Prof. Dr. Pettke, Rostock) - Die Bedeutung des Kirchengesangs für die Gemeinde (Fr. Tiggemann, Bückeburg) - Der Wunsch nach Frömmigkeit: der Pietismus (Hr. Prof. Dr. Jakubowski-Tiessen, Göttingen) - Schulen und Küster (Hr. Dr. Brüdermann, Bückeburg) - Kirchenraum und Kirchenstühle (Hr. PD Dr. Otte, Han) - Volksfrömmigkeit und die Lektüre des protestantischen Landmanns (Hr. Dr. Ziesow, Cloppenburg) - Festkultur und Kirche (Fr. Dr. Wagener-Fimpel, Wolfenbüttel). **Alle Vorträge sind öffentlich.**

Geselliger Abend im Gemeindesaal.

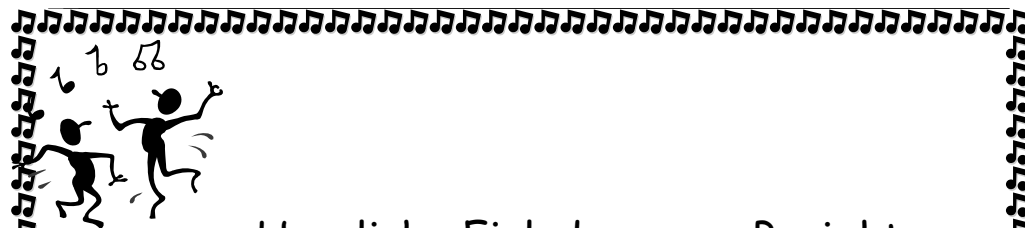
Nach dem fröhlichen Abend am Dreikönigstreffen kamen wir auf den Geschmack und so hat der Gemeindegemeinderat mit seinen Partnern/..innen den 24. April ausgesucht, um in geselliger Runde einige Stunden zu verbringen. Brigitte Hesselung und Felicitas Heinke haben mit ihrem eigenen individuellen Geschmack die Tische mit ganz unterschiedlichen Frühlingsblumen verzaubert und alle Gäste mit einem Glas Sekt begrüßt. Jeder von uns hat einen Leckerbissen mit gebracht, so dass ein reich gedecktes Buffet alle animierte, immer wieder zuzugreifen. Bei guter Laune wurden fröhliche Gespräche geführt. Frau Heinke sorgte dafür, dass wir die Trägheit nach dem guten Essen bei leichter Musik und tänzerischer Bewegung verloren. Die letzten Gäste haben um Mitternacht den Weg nach Hause gefunden. Fazit des Abends: einmal im Jahr muss gefeiert werden. So lernen wir uns neben unseren ehrenamtlichen Aufgaben bei einem Glas guten Wein viel besser kennen. Den Helfern noch einmal herzlichen Dank!

Gisela Vogt



Konzerte in der Ev.-Luth. Stadtkirchengemeinde

- Samstag 06. Juni 11.00h
Orgelmusik zur Einkehr (Bläserkreis St. Martini, Minden)
- Samstag 20. Juni 18.00h
Bläuserserenade im Schlosshof (Posaunenchor Bückeburg)
- Samstag 04. Juli 11.00h
Orgelmusik zur Einkehr
- Samstag 01. August 11.00h
Orgelmusik zur Einkehr
- Samstag 22. August 18.00h
Bachkantate „Ein feste Burg ist unser Gott“
- Freitag 28. August Uhrzeit siehe aktuelle Ankündigung
Kammerchor „Con Voce“ (Jetenburger Kirche)
- Samstag 05. September 11.00h
Orgelmusik zur Einkehr (KMD J.H. Koch, Lemgo)
- Samstag 05. September 19.00h
Jahreskonzert „Rhythm of Life“
- Freitag 11. September 18.00h
Lange Nacht der Kultur
- Dienstag. 15. September 19.00h
Konzert mit dem „Schaumburger Jugendchor“
- Vorschau:**
Samstag 07. November 18.00h
Chor- und Orchesterkonzert „Felix Mendelssohn Bartholdy“



Herzliche Einladung zum Projekt

Tänze für das Festliche Wochenende

Vom 21.-23. August 2009 feiert unsere Kirchengemeinde zusammen mit der Landeskirche und vielen Gästen aus nah und fern in Bückeburg

450 Jahre Reformation in Schaumburg.

Am Samstag, den 22. August, wollen wir von 15 bis 16 Uhr möglichst viele Besucher mit geselligen Tänzen zum Mitmachen im Freien in Bewegung bringen. Damit dieses Vorhaben gut gelingt und ansteckend wirkt, brauchen wir Tänzerinnen und Tänzer, die die Tänze vorher kennen gelernt haben. Gelegenheit dazu gibt es für alle, die Freude an Musik und Bewegung haben, in jedem Alter und ohne Vorkenntnis

**Freitag, den 24. und 31. Juli
und am 7. und 14. August**

jeweils 17 bis 18 Uhr im ev. Gemeindehaus, Kirchweg 2



**Lasst uns tanzen, das macht froh, leicht,
beschwingt und heiter!**

Macht mit und lasst Euch anstecken!

Hanna Fiebig Tel. 05722-84522

Gottesdienste und Veranstaltungen

Juni

01. Juni	11h ökumenischer Pfingstgottesdienst mit anschließendem Essen	Mausoleum	Riemenschneider mit ökumen. Team
07. Juni	10h Abendmahlsgottesdienst 18h Gottesdienst	Stadtkirche Jetenb. Kirche	Johannesdotter Kastning
14. Juni	10h Familiengd. - Kirchenkaffee 18h Gottesdienst in freier Form	evtl. Wiese LKA Jetenb. Kirche	Zastrow Riemenschneider
19. Juni	15h Andacht Sommerfest	Diakonie/Pfadfinder	Zastrow
20. Juni	14h Andacht Sommerfest	Evang. Altenheim	Kastning
21. Juni	10h Gottesdienst 18h Abendmahlsgottesdienst	Stadtkirche Jetenb. Kirche	Kastning Johannesdotter
28. Juni	10h Gottesdienst 18h Gottesdienst	Stadtkirche Jetenb. Kirche	Riemenschneider Wömpner

Juli

05. Juli	10h Abendmahlsgottesdienst. 18h Gottesdienst	Stadtkirche Jetenb. Kirche	Johannesdotter Johannesdotter
12. Juli	10h Gottesdienst - Kirchenkaffee 18h Gottesdienst	Stadtkirche Jetenb. Kirche	Zastrow Zastrow
19. Juli	10h Gottesdienst 18h Abendmahlsgottesdienst	Stadtkirche Jetenb. Kirche	Kastning Kastning
26. Juli	10h Gottesdienst 18h Gottesdienst	Stadtkirche Jetenb. Kirche	Riemenschneider Riemenschneider

August

02. August	10h Abendmahlsgottesdienst 18h Gottesdienst	Stadtkirche Jetenb. Kirche	Kastning Kastning
08. August	9h Schulanfängergottesdienst 9.30h Schulanfängergottesdienst	Stadtkirche Petzer Str.	Kastning Zastrow
09. August	10h Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Konfirmanden mit Kirchenkaffee 18h Taizé-Gottesdienst mit Segnung	Stadtkirche Jetenb. Kirche	Riemenschneider Riemenschneider/ Johannesdotter
16. August	10h Gottesdienst 18h Abendmahlsgottesdienst	Stadtkirche Jetenb. Kirche	Zastrow Zastrow
23. August	10h Gottesdienst mit Taufen 15h Abschlussgottesdienst zum festlichen Wochenende mit der Baltruweit-Band auf dem	Stadtkirche Marktplatz	Zastrow Johannesdotter
30. August	10h Gottesdienst	Stadtkirche	Zastrow

Es bleibt der Wunsch, mehr Mitglieder zu werben, die für die „Kirchenmusik an der Stadtkirche Bückeburg“ einen Jahresbeitrag von nur 10,00 Euro - gern auch mehr - „opfern“ sowie mehr „Bückeburger“ Sponsoren für die finanzielle Förderung dieser Musik zu begeistern. Die Musik möge nicht nur Augen und Ohren, sondern auch manchen Geldbeutel öffnen, damit die Kirchenmusik auch weiterhin regelmäßig angeboten wird, vielfältig zu gestalten und zu erleben ist und für eine breite Zuhörerschaft erschwinglich bleibt. Das kirchenmusikalische **Programm 2009** ist wiederum breit gefächert. Neben den Musikgruppen der Kirchengemeinde werden Gäste aus nah und fern Musikveranstaltungen anbieten.

Als **Dankeschön** an alle, die Fördergelder bereitstellen und zur Würdigung des Engagements für die Kirchenmusik gibt es eine kleine Geburtstagsfeier des Vereins im Anschluss an die „Bläuserserenade im Schlosshof“, zu der am Samstag, 20. Juni 2009 um 18.00 Uhr eingeladen wird.

Kontaktadressen:

Ursula Brinkmann Marienstr.6, Bückeburg, Tel. 24180
Kantor Siebelt Meier Albrecht-Dürer-Str.8 Bückeburg, Tel. 913601

Spendenkonten:

Sparkasse Schaumburg BLZ 25551480 Konto 320014590
Volksbank in Schaumburg eG BLZ 25591413 Konto 51033500



Regelmäßige kirchenmusikalische Angebote

Orgelmusik zur Einkehr

1. Samstag im Monat 11.00h Stadtkirche Siebelt Meier

Kammerchor „JPS“

dienstags, 2xmonatlich, 19.00h Gemeindehaus Siebelt Meier

Kantorei

dienstags, 20.00h – 21.45h Gemeindehaus Siebelt Meier

Posaunenchor

freitags, 19.30h – 21.45h Herderstr. 27 Siebelt Meier

Bläserkreis

samstags, 11.45h – 14.00h Stadtkirche Siebelt Meier
1xmonatlich

Gospelchor „Rhythm of Life“

dienstags, 19.00h – 21.00h Martin-Luther-Haus Imke Röder

Kinder- u. Jugendchöre

s.u. „Angebote für Kinder und Jugendliche“



„Verein zur Förderung der Kirchenmusik an der Stadtkirche Bückeberg e.V.“

Für die Kirchenmusik seit 5 Jahren im Einsatz

Der „Verein zur Förderung der Kirchenmusik an der Stadtkirche Bückeberg e.V.“ ist im März 2004 von aktiv Musizierenden der Stadtkirchengemeinde gegründet worden. Er hat sich zum Ziel gesetzt, den Sparmaßnahmen und den enger werdenden finanziellen Spielräumen auf kirchlicher und öffentlicher Ebene entgegenzuwirken.

Inzwischen zählt der Verein neben den zwanzig Gründungsmitgliedern weitere sechzig Mitglieder und Förderer, die durch ihre Beiträge und Spenden Jahr für Jahr den finanziellen Grundstock für das kirchenmusikalische Spektrum in Bückeberg legen. Darüber hinaus gibt es Sponsoren, die freiwillig und regelmäßig oder nach Bedarf und auf Anfrage die Kirchenmusik unterstützen. Diese Interessengemeinschaft von Menschen, die Kirchenmusik aktiv ausüben oder sie als Zuhörer begleiten und würdigen, setzt durch ihre Fördergelder dauerhaft kalkulierbare Einnahmen frei, die helfen, eine auf den Kirchenraum und die Chöre zugeschnittene Planung zu ermöglichen, wenn andere Finanzquellen zurückhaltend sind oder sich zurückziehen.

Bei der **Jahresmitgliederversammlung 2009** hat der Vorstand des Vereins - Vorsitzende Ursula Brinkmann, Stellvertreter Kantor S. Meier, Kassenwart Chr. Müller, Schriftführer M. Werth und Landesbischof J. Johannesdotter als theologischer Beisitzer - auf fünf erfolgreiche Jahre zurückgeblickt. Von den Beiträgen und dem Spendenaufkommen wurden bisher etwa 24.000,00 Euro für Konzerte und weitere kirchenmusikalische Zwecke eingesetzt.

Die Stadtkirche Bückeberg als Konzertraum und die umfangreiche Musikliteratur der Vergangenheit und Gegenwart fordern die zahlreichen Laien- und Berufsmusiker heraus, Kirchenmusik als Bestandteil des Gemeindelebens und als Konzertangebot für ein breites Publikum zu erhalten und zu garantieren.

Der „Verein ...“ ist offen für alle,

- die gern Kirchenmusik hören oder
- die aktiv Kirchenmusik ausüben als Chormitglied mit Stimme oder Instrument oder
- die als Familienangehörige und Freunde das Musizieren begeistert oder die als treue Zuhörer die kirchenmusikalischen Angebote begleiten und würdigen.

September

06. Sept.	10h Abendmahlsgottesdienst 18h Gottesdienst	Stadtkirche Jetenb. Kirche	Riemenschneider Riemenschneider
11. Sept.	18h Lange Nacht der Kultur	Stadtkirche / Jetenb. Kirche	
13. Sept.	10h Gottesdienst 18h Gottesdienst	Stadtkirche Jetenb. Kirche	Kastning Kastning
20. Sept.	10h Gottesdienst 18h Abendmahlsgottesdienst	Stadtkirche Jetenb. Kirche	Zastrow Zastrow
27. Sept.	10h Gottesdienst 18h Gottesdienst	Stadtkirche Jetenb. Kirche	Johannesdotter Wömpner

Tauftermine

06. Juni	Samstag	18.15h	Johannesdotter
13. Juni	Samstag	18.15h	Zastrow
21. Juni	Sonntag	11.15h	Kastning
28. Juni	Sonntag	11.15h	Riemenschneider
04. Juli	Samstag	18.15h	Johannesdotter
11. Juli	Samstag	18.15h	Zastrow
19. Juli	Sonntag	11.15h	Kastning
26. Juli	Sonntag	11.15h	Riemenschneider
01. August	Samstag	18.15h	Kastning
09. August	Sonntag	11.15h	Riemenschneider
16. August	Sonntag	11.15h	Zastrow
23. August	Sonntag	10.00h	Zastrow
30. August	Sonntag	11.15h	Zastrow
05. September	Samstag	18.15h	Riemenschneider
12. September	Samstag	18.15h	Kastning
20. September	Sonntag	11.15h	Zastrow
27. September	Sonntag	11.15h	Johannesdotter

Sommerfeste unserer diakonischen Einrichtungen

Diakonischer Pflegedienst und Pfadfinder: 19. Juni, ab 15 Uhr

Ort: Anna-Mensching-Haus, Petzer Str. 47

Evangelisches Altersheim: 20 Juni, ab 14 Uhr

Ort: Evang. Altersheim, Lulu-von-Strauß-und-Torney-Str. 16

Regelmäßige Angebote für Erwachsene

Kirchenkaffee

2. Sonntag im Monat, 11.00h Fr. Fiebig, Fr. Kammann,
Fam. Specht, Pfadfinder

Bibelkreise

montags, 14-tägig, 20.00h Gemeindehaus Kastning

mittwochs, 14-tägig, 20.00h Gemeindehaus
Ansprechpartnerin:
Fr. Hermann, Tel 6351

2. u. 4. Donnerstag i.M. 15.30h Ev. Altersheim Zastrow
„Bibel im Gespräch“
1. Donnerstag i.M. 20.00h bei Familie Sommerburg
Breitenkamp 10, Tel 4923

MBK-Kreis bei Familie Hermann
3. Donnerstag i.M. 15.30h Widdserburg 4, Tel 6351

Frauen- und Seniorenkreis

Seniorenkreis Pfarre Nord Gemeindehaus Kastning
2. Montag i.M. 15.00h

Seniorenkreis Bergdorf Gemeindehaus Riemenschneider
1. Montag i.M. 15.00h

Frauenkreis Gemeindehaus Johannesdotter
1xmonatlich, mittwochs 15.30h

Frauenkreis Scheie Dorfgemeinschaftshaus, Kastning
1xmonatlich, mittwochs 15.00h

Gemeindenachmittag Martin-Luther-Haus
1xmonatlich, mittwochs 15.30h Johannesdotter

Biblische Bildbetrachtung

1. Montag i.M. 15.30h Gemeindehaus Zastrow

Literaturkreis

2.,3.,4., (5.) Mittwoch i.M. 15.30h Gemeindehaus Zastrow

Gesprächskreis

3. Sonntag i.M. n. Vereinbarung Zastrow

Trauercafé,

donnerstags 14-tägig, 10h-12.15h Gemeindehaus Kastning u.
G. Vogt (s. Aushang)

Besuchsdienst

3. Mittwoch im Monat, 18.00h Gemeindehaus Kastning

Regelmäßige Angebote für Kinder und Jugendliche

Kindergottesdienst

sonntags (außer Ferien) Gemeindehaus Felicitas Heinke/ Zastrow
10.00h Katrin Boßmann

Krabbelgruppen

montags - freitags Gemeindehaus Dagmar Mederacke
10.00h – 11.30h Tel. 286664
robmed@web.de

Kinderchöre

donnerstags Gemeindehaus Kai Kupschus
Spatzen I u. II (Vorschulalter) Tel. 05033-8892
Lerchen (1.–3. Schuljahr) 15.00h Kai-Kupschus@t-online.de
16.00h

Jungschar

donnerstags Gemeindehaus Katrin Boßmann mit Team
15.00h – 17.00h

Jugendkantorei

dienstags Gemeindehaus Siebelt Meier
19.00h – 20.00h Tel. 913601

Jugendgruppe

Mittwochs Keller Gemeindehaus
18.00h -19.30h Udo Hasemann.Weiß

VC Pfadfinder „Bilche“

montags (16 Jahre) Petzer Straße 47, Diakonischer Pflegedienst-
18.30h – 20.00h Stefan Specht, Tel. 24315
Stefan.Specht@teleos-web.de
montags (13-14 Jahre) 18.30h – 20.00h Birgit Specht, Tel. 24315
freitags (11-12 Jahre) 17.30h – 19.00h Achim Lüders, Tel. 24659
freitags (10 Jahre) 17.30h – 19.00h Matthias Fischer, Tel. 23031
Lukas Perner, Tel. 27221

mittwochs (7 Jahre) 17.30h – 19.00h
Sandra Bertelsmann, Tel
05724-397104, Philipp
Hobelsberger, Tel. 25804,
Ayleen Riechmann,
Tel. 22290



**KIRCHE MIT
KINDERN**

